

FOR Mittelstadt Anzeiger

Ausgabe 01

Newsletter der DFG-Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“

Q3 / 2023



Herzlich Willkommen im Netzwerk!

Liebe Partnerstädte und Partnerorganisationen der Forschungsgruppe,

seit unserem ersten Zusammenkommen während der Memo-Tagung haben uns fortlaufend Interessensbekundungen erreicht, um an unserem Forschungsprojekt zu partizipieren, sodass wir mittlerweile auf ein **Netzwerk von 28 Städten und Organisationen** angewachsen sind. Wir freuen uns sehr, dass so ein breites Interesse an dem Projekt besteht und darauf, die produktive Zusammenarbeit zukünftig auszuweiten.

Um weiterhin mit Ihnen im Rahmen dieses Netzwerks in Kontakt zu bleiben und Sie über den weiteren Fortgang unseres Forschungsprojektes zu informieren, möchten wir hiermit einen **regelmäßigen Rundbrief** einrichten, der Sie quartalsweise erreichen wird. Hierüber erhalten Sie aktuelle Einblicke in unsere neusten Forschungsergebnisse, Ihre Partizipationsmöglichkeiten sowie Ankündigungen zu kommenden Netzwerkterminen. Auch möchten wir in Zukunft jeweils eine Partnerstadt vorstellen und Sie mit einem Literaturtipp zum Stöbern anregen.

Recap Memo-Tagung

Das erste Kennenlernen der Partnerstädte unserer Forschungsgruppe erfolgte am Dienstag, den 09.05.2023, im Rahmen der Memo-Tagung. In diesem ersten Workshop lernten Sie uns als Forschungsgruppe und wir Sie als Partnerstädte besser kennen. Auch kamen wir in den Austausch über das Forschungsinstrument **Reallabor**, welches einen methodischen Rahmen unserer Forschungsgruppe bildet. Ihre Resonanz auf den Forschungsansatz war positiv und interessiert. Wir besprachen Ihre Unterstützung, Begleitung und Erfahrungen bei bestehenden Forschungsprojekten. Zusätzliche Bedarfe in der Durchführung von kon-



Memo-Tagung 2023: Teilnehmerinnen und Teilnehmer unsers Auftaktworkshops. (Foto: DMDZ)

kreten **Realexperimenten** wurden von Ihnen in ganz diversen Bereichen gesehen, bspw. der IT-Sicherheit, der Implementierung kommunaler Datenplattformen, Digitalisierung administrativer Prozesse, der Bildung und der Stadtplanung.



Partizipationsmöglichkeiten

1. Um dem vielseitig geäußerten Wunsch zur Vernetzung nachzukommen, möchten wir nicht nur weiterhin mit Ihnen im Austausch bleiben, sondern auch gegenseitige Lernprozesse anstoßen, um voneinander zu lernen. Hierzu möchten wir uns **ein bis zwei Mal im Jahr für einen halbtägigen Workshop** mit Ihnen treffen. Diese Treffen werden zum einen im Rahmen der jährlichen Memo-Tagung stattfinden. Zum anderen möchten wir Ihnen anbieten, dass von uns vorbereitete Workshops (gerne auch mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung Ihrerseits) bei Ihnen im Herbst/Winter vor Ort stattfinden können. Sollten Sie Interesse daran haben, gemeinsam mit uns inhaltliche Schwerpunkte zu setzen und einen solchen Workshop auszurichten, melden Sie sich bitte per E-Mail beim [Koordinator, Michael Räckers](#).

2. Im [Teilprojekt Kompetenzen](#) möchten wir im 4. Quartal dieses Jahres eine **Fokusgruppenstudie** durchführen. Inhaltlich wird es darum gehen, bestehende Rollenkonzepte auf Angestellte der Mittelstadtverwaltungen anzupassen. Dazu würden wir gerne sowohl mit Personen sprechen, deren Hauptaufgabe im Bereich der Digitalisierung (IT / Organisation / Digitalisierungsbeauftragte, o. Ä) liegt als auch mit Personen mit einer Haupttätigkeit in anderen Funktionsbereichen. Der Zeitaufwand pro Person läge **insgesamt bei etwa 2 bis 3 Stunden** und wir würden für die Durchführung zu Ihnen kommen. Es werden 5 Gruppen à max. 6 Personen gesucht. Sollten Sie Interesse daran haben, an dieser Studie mitzuwirken, melden Sie sich bitte per E-Mail bei [Herrn Michael Koddebusch](#).

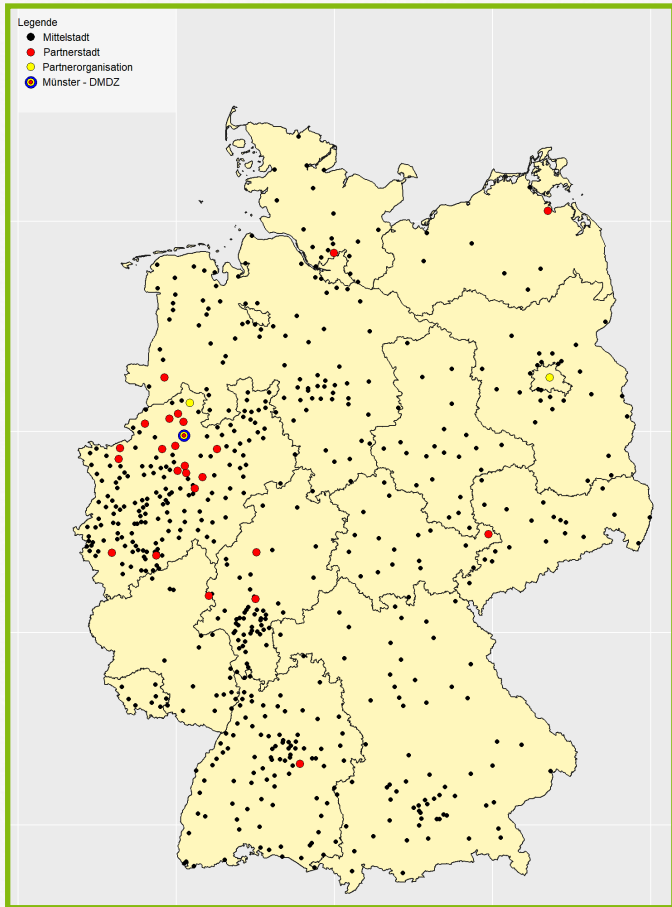
3. Im [Teilprojekt Kompetenzen](#) soll im Wintersemester 23/24 (Beginn Oktober) mit einer Gruppe Studierenden die erste Version eines Systems entwickelt werden, das basierend auf individuell eingestellten Parametern Weiterbildungsangebote für E-Kompetenzen vorschlägt. Die Grundlage für dieses System ist das konfigurierbare Referenzmodell, zu dessen initialer Entwicklung wir in den vergangenen Monaten Interviews mit Ihnen geführt

haben. Im Sinne agiler Softwareentwicklung möchten wir Sie dabei als Expert*innen Ihrer Domäne involvieren. Dazu würden wir Sie über das Semester hinweg etwa **alle 14 Tage** zu einem digitalen Jour fixe einladen, in dem Sie den Projektfortschritt aus praktischer Sicht beurteilen und den Studierenden Impulse für die weitere Entwicklung geben können. Insgesamt suchen wir dafür bis zu fünf Expert*innen. Sollten Sie Interesse daran haben, an der Entwicklung mitzuwirken, melden Sie sich bitte per E-Mail bei [Herrn Michael Koddebusch](#).

4. Das [Teilprojekt Gesetzesvollzug](#) entwickelt eine semi-automatische Methode, mit der **Artefakte** für Leistungserbringungen wie **Formulare** und **Prozessmodelle** aus Gesetzen abgeleitet werden sollen. Um den aktuellen Umgang mit derartigen Artefakten in der Praxis zu untersuchen, möchten wir in den kommenden Wochen und Monaten **Interviews** mit Personen durchführen, die sich im Rahmen Ihrer Tätigkeit mit dem Service-Design von Leistungen oder mit Artefakten wie Formularen, Prozessmodellen, Datenmodellen oder Entscheidungsbäumen beschäftigen. Ein Interview wird **30 bis 60 Minuten** dauern. Sollten Sie oder Kolleg*innen von Ihnen Interesse haben, als Interviewpartner*innen bei der Entwicklung unserer Methode mitzuwirken, melden Sie sich bitte per E-Mail bei [Herrn Binh An Patrick Nguyen](#).

Unsere Homepage / Mittelstadt-Karte

Um das Potenzial von lokaler, interkommunaler Kooperation auszuschöpfen, möchten wir unsere Partnerstädte auf unserer [Homepage](#) sichtbar machen. Wir haben dazu **auf einer Deutschlandkarte unsere Partnerstädte hervorgehoben** (s. Abbildung S. 3). Hierdurch wird auch für Sie sichtbar, wie weit die nächste Partnerstadt entfernt liegt, was ggf. eine Anregung für den Austausch sein könnte. Die Liste der Partnerstädte finden Sie zukünftig auf unserer Homepage. Sollten Sie eine Sichtbarkeit Ihrer Stadt nicht wünschen, melden Sie sich bitte per E-Mail beim [Koordinator, Michael Räckers](#).



Kartierung deutscher Mittelstädte; Partnerstädte unserer Forschungsgruppe rot markiert. (Eigene Darstellung)

Interessantes aus Wissenschaft und Praxis

Die fachübergreifende Zusammenarbeit in unserem Forschungsprojekt dient dem Ziel, (digitale) Herausforderungen und Chancen in Mittelstädten aus möglichst vielen Perspektiven zu betrachten, damit unsere Kooperationspartner*innen und wir zusammen einen ganzheitlichen Blick auf das Thema Digitalisierung erhalten.

Auf wissenschaftlicher Seite bedeutet dies im ersten Schritt, sich zusammen mit den unterschiedlichen (fachspezifischen) Methoden, Konzepten und Ansätzen auseinanderzusetzen, um einen gemeinsamen Forschungsrahmen zu entwickeln. An diesem spannenden Prozess wollen wir Sie gern teilhaben lassen: In dem Beitrag „Die digitale Mittelstadt der Zukunft verstehen: Ein transdisziplinärer Forschungsrahmen“ werden die von der

Forschungsgruppe verwendeten Konzepte und Ansätze vorgestellt. Der Beitrag gibt einen Einblick in die theoretischen Perspektiven der Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“, indem er die übergreifenden Logiken der Forschungsgruppe diskutiert und in ihrer Implikation für die Arbeit der Forschungsgruppe und den einzelnen Teilprojekten reflektiert.

Unser Working Paper veröffentlichen wir Anfang August auf folgender Seite: [DMDZ Veröffentlichungen](#)

Das Team der DMDZ-Forschungsgruppe wünscht Ihnen einen schönen Sommer und schöne Ferien!